



Projekt «Lift»

«Jungen Menschen Wege aufzeigen»

Das Jugendprojekt «LIFT» ist ein Integrations- und Präventionsprogramm der Volksschulen und der Berufsbildner für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwelter Ausgangslage. In unserer Region beteiligen sich mehrere Schulen und Firmen am Projekt und erzielen Erfolge.

Das Projekt «Lift» wird im Kanton Aargau an derzeit 23 Standorten angeboten. An der Kreisschule Aarau-Buchs sind dies die Schulen Oberstufe Rohr, Schachen Aarau und Suhrenmatte Buchs. Ebenfalls zu den Teilnehmenden in unserer Region gehört die Schule Oberentfelden und das Landenhof Zentrum für Sehen und Hören in Unterentfelden.

Die Zusammenarbeit findet lokal zwischen den Schulen und privaten Unternehmen statt. In Oberentfelden neu dabei ist beispielsweise die Firma Herzig AG Raumdesign aus Unterentfelden. «Wir hatten während 8 Wochen, jeweils für zwei bis drei Stunden am Mittwoch Nachmittag eine junge Frau bei uns und wir haben ihr Einblick in unsere vielfältigen Tätigkeiten gegeben», sagt Geschäftsleiter Hansjörg Herzig gegenüber dem «Landanzeiger». «Sie konnte auch kleinere Arbeiten selber ausführen und so Selbstsicherheit in ihrem Handeln gewinnen». Beim Erlebniseffekt soll es nicht bleiben, die jungen Menschen erfahren auch, dass Arbeit einen Wert hat. «Ja, die «Schnupperlehrlinge» bekommen von uns einen Lohn, keine Arbeit ist vergebens». Herzig versteht das Mitmachen seiner Firma als soziales Engagement: «Jungen Menschen einen Weg aufzuzeigen, ist mir sehr wichtig».

Es handle sich dabei nicht um eine Schnupperlehre im klassischen Sinn, sondern einen Wochenarbeitsplatz, an



Junge Menschen finden beim Jugendprojekt «LIFT» Aufnahme, wie hier Natnael Adhanom bei der Elfar GmbH Elektrofahrzeuge.

BILD: M. HAUETER

dem die Jugendlichen einen Einblick in die Arbeitswelt bekommen und teils selbstständig leichte Arbeiten erledigen», hält Matthias Haueter fest, der in Oberentfelden für das Projekt «Lift» verantwortlich ist. Er sagt, dass die Zahl der infrage kommenden Jugendlichen tendenziell steigt. «Typischerweise sind es Kinder die über wenig Selbstsicherheit verfügen, aber einen grossen Willen mitbringen», erklärt Haueter und spricht von gegen 18 Jugendlichen, die begleitet werden möchten. Aktuell können jedoch nicht alle Jugendlichen berücksichtigt werden. Er suche deshalb noch fünf bis sechs Firmen, die solche Plätze anbieten. Der Aufwand bewege sich für den Betrieb in einem vertretbaren Rahmen und «die jungen Menschen sind gewillt mitzumachen», versichert der Projektleiter. Neben der Herzig AG Raumdesign sind die weiteren Unternehmen, die mit der Schule Oberentfelden zusammenarbeiten: AbDruck, Blumen Schaufelbühl, FTA Rollentechnik, Tierklinik Aarau West, der Jugendtreff Entfelden und die Hauswartung der Schule Entfelden.

Auch beim Kanton Aargau hat man den Wert der Integrationsprojekts erkannt und unterstützt das Projekt vorderhand von 2025 bis 2028 mit 10'000 Franken pro Jahr. Fiona Laukart vom Departement Soziales und Gesundheit sagt zum «Landanzeiger»: «Bei den Evaluationen hinsichtlich der Anschlusslösungen und Entwicklungspfade der LIFT-Jugendlichen liegt die Erfolgsquote im Schuljahr 2023/2024 national bei 67.8% und im Kanton Aargau bei 75.5%». Vergleichbare und allgemein zugängliche Angebote bieten Schulen in Form von «Werkjahren» oder das «Berufswahljahr» an und bei der Kantonalen Schule für Berufsbildung gibt es Brückenangebote als Übergangslösung im Anschluss an die Volksschulzeit.

REMO CONOCI

Mehr Infos zum Thema:
jugendprojekt-lift.ch

Interessierte regionale Unternehmen wenden sich bitte direkt an
matthias.haueter@schule-entfelden.ch